Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

die Brust, an Dichte und Deutlichkeit zunehmen. Die Unterseite der Flügel ist grauweiss, mehr oder weniger dunkel verwaschen und gefleckt. Der Schnabel ist schwarz, an der Wurzel ins bläuliche übergehend; Das Auge schwarz. Die Füsse sind an der Vorderseite bräunlich getäfelt, in den Gelenken bläulich, sonst licht-gelbgrau, die Nägel schwarz. Die Grössenverhältnisse des Vogels stellten sich wie folgt, heraus:

	Meter
Totallänge	0·520
Flugweite	1·350
Flügel, vom Bug zur Spitze	0·410
Schwanzlänge	0·180
Entfernung der Flügel- von der Schwanzspitze	0·070
Länge des Schnabels vom Mundwinkel	0·075
Breite des Schnabels an der Stirn	0·015
Höhe des Schnabels	0·015
Tarsus	0·070
Länge der Mittelzehe mit Nagel	0·055
Länge des Nagels an der Mittelzehe	0·008

Das Gewicht der Möve betrug 56 Deka, ihr Körper war abgemagert, der Schlund und Magen, bis auf eine braune, schlammige, nach Fischen übelriechende Flüssigkeit, leer.

Das Präparat ist in das Eigenthum der Volksschule zu Altbiela übergegangen.

Literarisches.

Report on the Scientific Results of the Voyage of H. M. S. Challenger

during the years 1873—1876 under the commond of Captain G. S. Nares and Captain F. T. Thomson. Zoology Vol. II. 1881. 4. Dieser Band des grossartigen von der englischen Regierung herausgegebenen Reisewerkes enthält auch den Bericht über die Vögel von Mr. P. L. Sclater unter Mitwirkung der Herren Marquis of Tweeddale, Dr. O. Finsch, T. Salvadori, W. A. Forbes, O. Salvin und H. Saunders. Die Nennung dieser Namen genügt, um ganz vorzügliche Leistungen zu verbürgen. Die Ausstattung ist prachtvoll, die beigegebenen 30 Tafeln sind sehr schön ausgeführt.

Notiz.

Rauchschwalben im Käfige brütend. Frau Barbara Panzner in Wien hält bereits im sechsten Jahre ein Männchen der Rauchschwalbe, welches als hilflos aus dem Nest gefallen gefangen wurde, ferner im dritten Jahre ein Weibchen dieser Art, welche beide in einem Käfig sich befinden. Frau Panzner gab ihnen in diesem Frühling befeuchteten Strassenkoth, dann Rosshaare u. s. w., womit die Vögel sich im Käfig ein Nest bauten; das Weibchen legte fünf Eier und nach dreizehn Tagen schlüpften vier Junge aus (das fünfte Ei wurde zerbrochen), welche von den Alten sorgfältig behütet wurden. Ich sah das Nest und das über den Jungen sitzende Männchen am 20. Juni 1881. Nach freundlicher Mittheilung unseres geehrten Secretärs, Herrn Kolazy, der die Vögel am 12. Juli besichtigte, sass damals eines der Jungen bereits ausser dem Neste, das zweite am Rande desselben, wo es vom alten Männchen gefüttert wurde. Das Weibchen wurde abgesperrt, weil es wieder brüten wollte. Gefüttert werden die Schwalben mit einen Gemisch von gehacktem Ei, Ameisenpuppen und Semmel. Während Herrn Kolazy's Besuch hat das Männchen lebhaft gesungen. P.

Vereinsangelegenheit.

Die Jahresbeiträge pro 1881, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Paul Kuschel in Wien, I., Jakobergasse 8**, einsenden.

Inserate.

Vor Kurzem erhielt ich wieder aus

Neu-Seeland

einige sehr schöne Bälge von **Apteryx Oweni** und **Stringops habroptilus**., sewie Skelette des letzteren, welche ich zu **äusserst billigen** Preisen abgebe; desgleichen auch eine **sehr schöne**, etwa 75 Arten umfassende Sammlung **Neuseeländischer Farne** und **Lycopodien:** ferner eine Partie nicht in Sammlungen geordneter **Farne** und **Lycopodien, Flechten, Lebermoose** und **Laubmoose**. Letztere sind von Herrn **Prof. Dr. Karl Müller von Halle** bestimmt.

Alwin Helms,
Hamburg-Borgfelde, Am Burggarten Nr. 1.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung. Reichhaltiges Lager in Vogelbälgen, gestopften Vögeln, Eiern und Nestern. Cataloge gratis und franco.

Colibribälge

in prächtigen Arten und Exemplaren sind vorräthig und steht Verzeichniss zu Diensten bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein Paar **prachtvolle, kerngesunde Rosenpapageien** (Ps. roseicollis), welche schon **mit Erfolg genistet** haben.

Gegen mehrere Paare **Pflaumenköpfe** würden dieselben auch in Tausch gegeben.

Max Fischer von Reichenbach,
Station Zollikofen bei Bern.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien. Druck von J. B. Wallishausser in Wien.
Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung **Wilhelm Frick** (vormals Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literarisches, Notiz und Vereinsangelegenheiten 74